

Niederschrift

Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Südharz

Sitzungstermin:	Mittwoch, 27.11.2019
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	22:20 Uhr
Ort, Raum:	Grundschule "Thyratal", Ortsteil Rottleberode, Neue Straße 3, 06536 Südharz

Anwesend sind:

Herr Ralf Rettig	Bürgermeister
Herr Fred Fuhrmann	
Herr Harald Fuhrmann	
Frau Christiane Funkel	
Herr Stefan Gaßmann	
Herr Peter Kohl	
Herr Jens Lange	
Herr Ralf Mosebach	
Frau Nadine Pein	
Herr Dr. Clemens Ritter Kempfski von Rakoszyn	
Herr Björn Schade	
Herr Thomas Schirmer	
Herr Andreas Schmidt	Vorsitzender des Gemeinderates
Herr Hagen Schwach	
Herr René Volknandt	
Herr Frank Weidner	
Frau Yvonne Wernecke	
Frau Ute Wierick	

Abwesend:

Herr Rolf Kutzleb	entschuldigt
-------------------	--------------

Gäste: ca. 12 Bürger, Ortsbürgermeister Frau Rummel, Herr Franke, Herr Volknandt, Herr Jänicke, Mitteldeutsche Zeitung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 30.10.2019 (öffentlicher

- Sitzungsteil)
- 5 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 30.10.2019 (öffentlicher Sitzungsteil)
 - 6 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
 - 7 Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen der Amtsleiter und Bürgermeister
 - 8 Bericht aus den Ausschüssen (öffentlicher Sitzungsteil)
 - 9 Sachstand Freizeitbad "Thyragrotte"
 - 10 Tagesordnungsantrag eines Gemeinderatsmitgliedes zum Thema: „TOP Beratungsteam gegen Rechtsextremismus zur Ortschaftsratssitzung Questenberg am 28.03.2019
 - 11 Beschlussfassung Weiterentwicklung der kommunalen Selbstverwaltung zur Erstellung von Jahresabschlüssen gem. § 157 KVG LSA
Vorlage: 21-081/2019
 - 12 Beschlussfassung über eine überplanmäßige Ausgabe (Josephskreuz)
Vorlage: 21-061/2019
 - 13 Beschlussfassung zum "Förderprogramm städtebaulicher Denkmalschutz zur Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne", OT Stadt Stolberg (Harz), Fortführungsantrag für das Programmjahr 2020
Vorlage: 21-082/2019
 - 14 Beschlussfassung zur Erneuerung der Brücke Straße zur "Heimkehle"
Vorlage: 21-083/2019
 - 15 Kenntnisaufnahme überörtliche Prüfung Vergaben
 - 16 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden
Vorlage: 21-084/2019
 - 17 Informationen aus der Verbandsversammlung des Wasserverbandes "Südharz"
 - 18 Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- 19 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 30.10.2019 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 20 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 30.10.2019 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 21 Bericht aus den Ausschüssen (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 22 Beschlussfassung über den Verkauf Grund und Boden im OT Roßla
Vorlage: 21-080/2019
- 23 Beschlussfassung zum Abschluss einer Vereinbarung zur Bereinigung der Eigentumsverhältnisse am Grundstück im OT Dietersdorf
Vorlage: 21-085/2019
- 24 Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung
- 25 Rechtsangelegenheiten
- 26 Grundstücksangelegenheiten
- 27 Beschlussfassung zur Vergabe von Bauleistungen
- 28 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schmidt eröffnet die Gemeinderatssitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 16 Gemeinderäte anwesend.

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kohl beantragt den TOP Informationen aus dem Wasserverband in den nicht öffentlichen Sitzungsteil zu verschieben.

Herr Schmidt beantragt den Tagesordnungspunkt mit Informationen aus dem Unterhaltungsverband zu ergänzen.

Herr Lange beantragt die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes zum Besuch bei der Kommunalaufsicht, Herrn Grünwald.

Herr Schmidt bemerkt, dass hierzu im nicht öffentlichen Teil unter Rechtsangelegenheiten gesprochen werden könne.

Herr Schmidt beantragt das Streichen der Tagesordnungspunkte 12 und 22. Hierzu wurden keine Unterlagen versendet sowie die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes 17a. Hierzu wird eine Beschlussvorlage als Tischvorlage verteilt.

Die Abstimmung erfolgt unter Berücksichtigung der Änderungsanträge. Der Tagesordnung wurde mit 16 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

3 Einwohnerfragestunde

Frau Hartkopf und Frau Seibt aus dem OT Bennungen sprechen über die Kindertageseinrichtung in Bennungen und machen Vorschläge zur weiteren Nutzung des Gebäudes aus Sicht der Eltern. Der Gemeinderat möge prüfen, ob die Fläche im Dachgeschoss ausgebaut werden könnte und bittet um eine Vor-Ort-Besichtigung des Bauamtes mit der Leiterin der Einrichtung und ihnen um danach Festlegungen treffen zu können. Frau Hartkopf, als Architektin, schätzt die nötigen Mittel für diese Baumaßnahme auf Nachfrage auf ca. 60 T€.

18:07 Uhr kommt Herr Gassmann hinzu. Es sind nunmehr 17 Gemeinderäte anwesend.

Herr Bernd Jödecke aus Questenberg fragt nach, ob das ehemalige Gebäude der Feuerwehr in Ufrungen nunmehr gesperrt ist oder nicht, da es immer noch als Garage genutzt wird.

Frau Buchmann informiert über die derzeitige Situation der Unterstellung durch den Bauhof und das hier noch einmal eine Prüfung erfolgen wird.

Frau Dr. Parnieske-Pasterkamp aus dem OT Hayn fragt nach, ob es geplant sei, dass auf der Homepage der Gemeinde die Beschlussfassungen des öffentlichen Sitzungsteils noch veröffentlicht werden.

Herr Wiechert beantwortet die Frage. Derzeit befindet sich die Seite im Neuaufbau und es gibt einige technische Schwierigkeiten. Die Seite soll auf jedem Fall ausgebaut werden. Wann dies der Fall sein wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.

Herr Lange fragt an, ob ein Link zu den Mitgliedern des Gemeinderates gesetzt werden könnte. Dies sei möglich, wenn es gewünscht wird. Dr. Kempfski und Herr Lange wünschen dies ab jetzt.

Frau Kirchner aus dem OT Stolberg kritisiert die mangelnden Informationen zum Modellprojekt Autonomes Fahren in Stolberg und würde gern die Meinung des Gemeinderates zum Fortbestand des „Stolberger Histörchen“ erfahren.

Der Ortsbürgermeister Herr Franke gibt ausführliche Informationen zu dem Thema Autonomes Fahren. In seiner Ortschaftsratssitzung am 18.11.2019 wurde dieses Projekt bereits ausführlich vorgestellt.

Herr Franke äußert, dass die Gemeinde das „Histörchen“ nicht als kommunale Angelegenheit sieht. Er bittet den Gemeinderat einen Beschluss zu fassen, ob das „2. Histörchen“ durchgeführt werden soll und die Mittel im Haushaltsplan dafür einzustellen.

Dr. Kempfski bietet an in der nächsten Gemeinderatssitzung eine Kurzpräsentation zu halten und zu erläutern, warum dies eine Gemeindeangelegenheit ist und die Mittel aus dem Kurtaxenbereich dafür einzustellen. Eine solche Veranstaltung gibt es im Landkreis nicht.

Herr Schmidt legt fest, dies im Sozial- und Tourismus-Ausschuss zu behandeln.

Dr. Kempfski bietet an in der nächsten Gemeinderatssitzung eine Kurzpräsentation zu halten und zu erläutern, warum dies eine Gemeindeangelegenheit ist und die Mittel aus dem Kurtaxenbereich dafür einzustellen. Eine solche Veranstaltung gibt es im Landkreis weiter nicht.

Herr Schmidt stellt fest, dies im Ausschuss zu behandeln.

Herr Norbert Volknandt weist darauf hin, dass das Questenfest auch ein Fest der Gemeinde ist, welches jedoch nicht durch die Gemeinde finanziell unterstützt wird. Er spricht sich dafür aus entweder alle oder keiner.

Dr. Kempfski ist für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes, welche Aktivitäten und Ortsfeste stattfinden. Alle Ortsteile sollten sich um den „Topf“ bewerben.

Herr Rettig schlägt eine gerechte Verteilung der finanziellen Mittel vor.

Herr Franke informiert über die Stolberger Feste 2021

- 125 Jahre Josephshöhe
- 125 Jahre Fußballverein
- 130 Jahre Friwi
- 70 Jahre Pionierlager

und schlägt vor ein gemeinsames Festwochenende zu gestalten.

Herr Franke kritisiert die nicht ordnungsgemäße Zustellung der Sitzungsunterlagen für seine Ortschaftsratssitzung sowie die Rückgabe von Fördermitteln in Höhe von 2 Mio €, weil keine Eigenmittel vorhanden sind.

Stolberg möchte das Geld nicht verfallen lassen, die Mittel werden benötigt evtl. sollte man Partner zur Gegenfinanzierung suchen.

Frau Buchmann informiert über die letzte Bau- und Vergabeausschusssitzung in der über das Schreiben der Deutschen Stiftung Denkmalschutz informiert wurde. Seit 2015 sind Bewilligungsbescheide nur für das Schloß, die Waschbergstraße und das Trägerhonorar beschieden worden. Der Mittelabruf erfolgte bis 30. Oktober. Nach heutigem Stand gibt es für dieses Jahr keine Mittel.

Dr. Kempfski fragt an, ob Mittel umwidbar sind, wenn die Gegenfinanzierung möglich ist.

Dies wird von Herrn Franke bestätigt, wenn es sich um andere Projekte von Stolberg handelt. Er kritisiert die Arbeit der Verwaltung. Seiner Meinung nach kann es nicht sein, dass Mittel zurückgegeben werden, weil die Gegenfinanzierung nicht möglich ist.

Herr Rettig informiert darüber, dass er versucht hat Auskunft zu bekommen. Dies sei gescheitert. Es sind noch Gespräche beim Landesverwaltungsamt erforderlich. Mit dem Ministerium ist man in Verbindung.

Dr. Kempfski wirft Herrn Rettig Untätigkeit vor.

Frau Buchmann erläutert das seit 2015 nur noch das Schloss förderbar war. Dies sei der Gemeinde so gesagt worden und aus diesem Grunde sind keine Eigenmittel im Haushaltsplan eingestellt worden.

Herr Schmidt ergänzt, dass 2021 Roßla 1025 Jahre alt wird.

18:30 Uhr kommt Herr Mosebach hinzu. Es sind nunmehr 18 Gemeinderäte anwesend.

4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 30.10.2019 (öffentlicher Sitzungsteil)

Herr Wiechert beantragt die Änderung der Niederschrift auf Seite 8 vorletzter Absatz. Satz 2 muss folgendermaßen heißen: Die Kommunalaufsicht nimmt „im Übrigen zur Kenntnis“, dass Verpflichtungsermächtigungen ohne Kreditaufnahmen veranschlagt sind.

Unter Berücksichtigung dieser Änderung wird die Niederschrift mit 14 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen bestätigt.

5 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 30.10.2019 (öffentlicher Sitzungsteil)

Frau Wöbken informiert darüber, dass ein Umwidmen der Mittel für den Jugendklub nicht möglich sei. Weitere Rückmeldung von Frau Blanck ist noch nicht eingegangen.

Frau Buchmann informiert über die Auftragserteilung für die Werbetafel an der Thyragrotte. Die Anfrage von Frau Kirchner zum Parkautomat ist zurückgestellt bis zur Erstellung des Tourismuskonzeptes. Zum Stand Luftkurort wird gesagt, dass die Touristinformation daran arbeitet.

Zum Straßenzustand Straße Ritterberg wird darüber informiert, dass die Entwässerungsrinnen gesäubert und notdürftige Reparaturen in diesem Jahr durchgeführt werden. Eine Besichtigung durch Bauamtsmitarbeiter erfolgte. Am heutigen Tage hat eine Bauberatung zur Grundschule Roßla stattgefunden. Der Gemeinde wurde mitgeteilt, dass der Werkraum Pflichtaufgabe gemäß Schulkonzept sei und dringend erforderlich.

Herr Kohl fragt an, wann das Konzept beschlossen wurde.

Herr Schade meint ein pädagogisches Konzept müsste nachbeantragt werden (Bauantrag ergänzen). Er fragt warum während der Bauphase Nutzungsänderungen stattfinden. Gespräche mit Direktorin und Lehrerschaft seien Wunschvorstellungen derer und sind nicht finanzierbar.

6 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Rettig verliest die Ergebnisse der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse.

7 Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen der Amtsleiter und Bürgermeister

Frau Wöbken informiert über den Redaktionsschluss des letzten Amtsblattes am 02.12.2019 und die Personalversammlung am 28.11.2019 auf dessen Grund die Verwaltung und sämtliche Einrichtungen bereits 15:00 Uhr schließen.

Frau Buchmann spricht einen Dank dem Bauhof und dem Ordnungsamt aus.

Herr Wiechert informiert über einen Vor-Ort-Termin zum Wettbewerb „Wir jagen Funklöcher“. Mitte Dezember fällt eine Entscheidung, ob es Mittel gibt.
Zur Grundsteuerreform erfolgte ein Schreiben an sämtliche Landtagsabgeordnete.
Beim Landkreis fand ein Termin wegen der Kreisumlage statt. Eckpunkte wurden vorgestellt. Konsolidierungspotenzial wurde aufgezeigt. Ab 2020 soll eine Einführung einer Kommunalpauschale erfolgen. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes 2013 wurde fertig geprüft, derzeit erfolgt die Erstellung des Berichtes.

Herr Rettig informiert über eine Beschlussvorlage im Monat Dezember zu den Windkraftanlagen Bennungen/Roßla/Kelbra.
Herr Schmidt bittet dazu Vertreter der Verbandsgemeinde Golde Aue einzuladen.

Herr Rene´ Volknandt stellt die Frage, ob der Gemeinderat die Energiewende nicht mitträgt, worauf Herr Schmidt seine Meinung dahingehend äußert, dass die Bürger weder bei Atom- noch Kohle-Ausstieg gefragt worden sind.

Herr Gassmann vertritt die Meinung, den Auftrag der Wähler umzusetzen.

Herr Rettig weist darauf hin, dass die Entscheidung vom Regionalen Planungsbeirat „Harz“ getroffen wird und die Gemeinde mit beteiligt wird.

Es gibt 2 Interessenten für das Schloß Roßla. Derzeit erfolgt die Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes, welches im Gemeinderat vorgestellt wird.

8 Bericht aus den Ausschüssen (öffentlicher Sitzungsteil)

Herr Fuhrmann berichtet von der Abnahme der Straße „Fußstieg“ im OT Roßla am 18.11.2019.

Frau Wierick informiert über die Vorstellung des Projektes „Ritterberg“ im OT Rottleberode und der Zusage der Unterstützung durch Dr. Kempfski und Herr Kohl.
Zum Thema „Hatix“ wird darüber informiert, dass für 1 Jahr alles weiter läuft und dann evtl. konkretere Zahlen vorliegen.
Eine Änderung der Schulbezirke erfolgt nicht.

9 Sachstand Freizeitbad "Thyragrotte"

Am 26.11.2019 ist ein Business-Case von Projekt M aus München eingegangen.
Hierzu sollte eine Beratung der Arbeitsgruppe stattfinden. Zur Auswahl stehen der 19.12.19 oder der 20.12.2019.

10 Tagesordnungsantrag eines Gemeinderatsmitgliedes zum Thema: „TOP Beratungsteam gegen Rechtsextremismus zur Ortschaftsratssitzung“

Questenberg am 28.03.2019

Herr Lange schlägt vor zuerst in der Ortschaftsratssitzung in Questenberg diesen Punkt zu besprechen und ggf. danach in dieser Runde.

11 Beschlussfassung Weiterentwicklung der kommunalen Selbstverwaltung zur Erstellung von Jahresabschlüssen gem. § 157 KVG LSA Vorlage: 21-081/2019

Herr Wiechert bittet darum die Beschlussvorlage zurückzustellen in eine der nächsten Sitzungen und begründet es.

Herr Schmidt lässt über eine Rückstellung abstimmen.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Gemeinde Südharz beschließt, in Anwendung des § 157 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt eine zeitlich begrenzte Ausnahme von haushaltsrechtlichen Vorschriften und Verordnungen zu beantragen.

Im speziellen betreffen die beantragten Ausnahmen die Regelungen zum Jahresabschluss und zur Rechnungsprüfung.

In Anlehnung an das Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse des Landes Brandenburg vom 15. Oktober 2018 und des Rundschreibens hierzu vom 21. März 2019 beantragt die Gemeinde Südharz:

1. Der Jahresabschluss des Jahres 2013 wird vollständig nach den vorhandenen Vorschriften erstellt und durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises geprüft.
2. Die Jahresabschlüsse der Jahre 2014 bis 2018 werden in verkürzter Form aufgestellt und geprüft. Hierbei sollen die Festlegungen des Landes Brandenburg analog zur Anwendung kommen.
3. Der Jahresabschluss des Jahres 2019 wird vollständig nach den vorhandenen Vorschriften erstellt und durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises zusammen mit den Jahresabschlüssen unter Nr. 2 geprüft.

Begründung:

Die Umstellung des Buchungssystems auf die Doppik und die vorausgehenden Bewertungen haben weit mehr Arbeitsaufwand erfordert, wie vorerst

angenommen. Dies führte dazu, dass die Gemeinde Südharz die Eröffnungsbilanz erst im Jahr 2018 aufstellen konnte. Gesetzliche Vorgabe und Ziel war eine Aufstellung zum 01.01.2013. Die Ursachen für die Verschiebung lagen nicht allein bei der Gemeinde Südharz, wurden aber ausführlich in mehreren Schreiben dargelegt, so dass eine Aufarbeitung hier unterbleiben kann.

Vielmehr soll mit diesem Beschluss das Problem der großen Anzahl fehlender Jahresabschlüsse angegangen werden. Im Moment ist die Gemeinde mit der Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 beschäftigt.

Mit der vorgeschlagenen Regelung wird die Gemeinde in die Lage versetzt, in einer angemessenen Zeit die fehlenden Jahresabschlüsse aufzuarbeiten und zu einer gesetzestreuen Erstellung der Abschlüsse zurückzukehren.

Die verkürzte Prüfung der Abschlüsse wird aufgrund des „Allinformationsrecht“ des Rechnungsprüfungsamtes nicht dazu führen, dass bestimmte Sachverhalte nicht geprüft werden.

Anlagen:

1. Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse vom 15. Oktober 2018
2. Rundschreiben in kommunalen Angelegenheiten zur Anwendung des Gesetzes zur Weiterentwicklung der gemeindlichen Ebene vom 15.10.2018
Hier: Anwendungshinweise zur Änderung der Brandenburgischen Kommunalverfassung (Artikel 3) und zum Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse (Artikel 18) vom 21.03.2019

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates einschl. des

Bürgermeisters: 19

davon anwesend: 18

Ja-Stimmen für Rückstellung:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
17	0	1

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) waren ././... Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**12 Beschlussfassung über eine überplanmäßige Ausgabe (Josephskreuz)
Vorlage: 21-061/2019**

Die Beschlussfassung wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**13 Beschlussfassung zum "Förderprogramm städtebaulicher Denkmalschutz zur
Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne", OT Stadt Stolberg (Harz),
Fortführungsantrag für das Programmjahr 2020
Vorlage: 21-082/2019**

Frau Buchmann bittet unter Nr. 5 der Übersicht über die geplanten Maßnahmen im Programmjahr folgende Ergänzung aufzunehmen „einschließlich E-Ladestation“. Der Beschlusstext wurde ergänzt und soll lauten: Der Gemeinderat der Gemeinde Südharz beschließt *unter Berücksichtigung der Haushaltszuarbeit des Ortschaftsrates Stolberg vom 15.10.2019* die Beantragung.....

Unter Berücksichtigung dessen erfolgt die Abstimmung.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Gemeinde Südharz beschließt *unter Berücksichtigung der Haushaltszuarbeit des Ortschaftsrates der Stadt Stolberg vom 15.10.2019* die Beantragung zur Fortführung des Förderprogrammes „Städtebaulicher Denkmalschutz zur Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“ für das Programmjahr 2020-2024 gemäß beigefügter Anlage.

Ein Teil der beantragten Mittel soll der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur weiteren Sanierung des Schlosses zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Der Ortsteil Stadt Stolberg (Harz) hat seit 1991 die Möglichkeit Fördermittel im Rahmen des o.g. Förderprogrammes in Anspruch zu nehmen. Die Beantragung der Mittel erfolgt jeweils pro Programmjahr für 5 Haushaltsjahre.

Für den im Vorjahr gestellten Antrag für das Programmjahr 2019 liegt bisher vom Fördermittelgeber noch kein Bewilligungsbescheid vor.

Durch die erneute Beantragung der Fortführung des Förderprogramms besteht die Möglichkeit wichtige kommunale Maßnahmen durchzuführen und die Sanierung des Schlosses Stolberg und weitere Vorhaben zu unterstützen.

Leider liegt der Gemeinde derzeit kein aktualisierter Kosten- und Finanzierungsplan der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für die Sanierung des Schlosses Stolberg 5.

BA vor. Die beantragten Summen sind insofern Annahmen auf der Grundlage vergangener Antragstellungen.

Der Eigenanteil der kommunalen Maßnahmen wird voraussichtlich 20 % betragen. Für die beantragten Mittel zur Sanierung des Schlosses Stolberg sollen die Eigenanteile von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz übernommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates einschl. des Vorsitzenden: 19
davon anwesend: 18

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
18	0	0

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) waren .../.. Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**14 Beschlussfassung zur Erneuerung der Brücke Straße zur "Heimkehle"
Vorlage: 21-083/2019**

Frau Buchmann informiert darüber, dass 90 % Förderung beantragt werden. Ob diese genehmigt werden, bleibt abzuwarten. Ein Grundsatzbeschluss ist dazu erforderlich. Herr Rettig informiert, dass Vorgespräche im Wirtschaftsministerium geführt wurden. Die Schätzung der Kosten wurde von Ingenieurbüro geplant.

Herr Kohl gibt zu bedenken, dass eine Beschlussfassung erfolgt, ohne dass Summen im Beschluss vermerkt sind.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Gemeinde Südharz beschließt die Brücke an der Heimkehle auf Grund des desolaten Zustandes und dem Umstand, dass es die einzige Zufahrt zur Höhle Heimkehle ist, zu erneuern. Die Aufnahme der Herstellungskosten hat im Haushaltsplan 2020/2021 zu erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt für das Bauvorhaben Fördermittel zu beantragen.

Begründung:

Die Gemeinde Südharz errichtet seit 2018 an der Höhle „Heimkehle“ ein neues Natur- und Erlebniszentrum im Rahmen des Förderprogrammes „Schutzgebiets-system Natura 2000“, welches im Jahr 2020 übergeben werden soll. Dieses Projekt wird zu 100% gefördert. Mit dem Vorhaben soll die Errichtung eines eingeschossigen barrierefreien Informationszentrums, mit Ausstellungs- und Schulungsraum, einschl.

Erlebnisspielplatz zum Zwecke der Förderung des Umweltbewusstseins gefördert werden. Gleichzeitig wurde die Schauhöhle, ebenfalls mit 100%iger Förderung im sachsen-anhaltinischen Bereich, bergbaulich saniert und mit neuer umweltfreundlicher Beleuchtung zum Schutz der Fledermäuse ausgestattet. Die Sanierung der Höhle im Thüringer Teil soll in den Jahren 2020-2021 erfolgen. Die Erreichbarkeit zum Natur- und Erlebniszentrum erfolgt über die einzige Zufahrt, einer gemeindeeigenen Straße, an deren Ende sich der Parkplatz sowie eine Besucher- Gasstätte befinden. Die Straße endet an der Brücke über die Thyra. Diese Brücke wurde 1954 errichtet, ist aufgrund ihres Alters und fehlender Instandhaltung sehr verschlissen und wegen dauerhafter Unterspülungen stark in ihrer Tragfähigkeit und Nutzung eingeschränkt und deshalb mit einer lastbegrenzenden Beschilderung versehen. Mit dem Betrieb des neuen Informationszentrums wird ein erheblich erhöhter Besucherverkehr durch PKW und Busse erwartet (bisher 16.000 Höhlen-besucher/Jahr). Außerdem verläuft entlang dem Areal der zertifizierte Karstwanderweg. Ein dringender Neubau mit gleichzeitiger Ersatzbrücke zur Aufrechterhaltung des Besucher- und Lieferverkehrs ist erforderlich. Die Kosten für den Brückenneubau sowie Ersatz- und Behelfsbrücke belaufen sich auf ca. 400T€ brutto (337T€ netto) wobei eine 90%-ige Förderung aus dem Programm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)“ beantragt werden soll. (360T€ brutto bzw. 303T€ netto).

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates einschl. des Vorsitzenden: 19
davon anwesend: 18

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
18	0	0

Aufgrund des § 31 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO-LSA) waren ... Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

15 Kenntnisnahme überörtliche Prüfung Vergaben

Frau Buchmann erläutert das Verfahren zu den Vergaben.
Anfragen werden nicht gestellt.

**16 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden
Vorlage: 21-084/2019**

Es werden keine Anfragen gestellt.

Beschlusstext:

Gemäß § 99 (6) KVG LSA i. V. m. § 4 Nr. 7 der Hauptsatzung der Gemeinde Südharz beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Südharz die Annahme von Spenden über

einem Vermögenswert von 500,00 €.

Geld- und Sachzuwendungen:

Eingang	Zuwendungsgeber	Betrag	Verwendungszweck
24.09.2019	Sammelspenden Schloss Stolberg (OT Stadt Stolberg (Harz))	614,30 EUR	Touristische Einrichtungen als Geldzuwendung
02.10.2019	Förderverein der KITA „Zwergenpalais“ Roßla e.V	2.895,00 EUR	Kindertagesstätte „Zwergenpalais“ im Ortsteil Roßla - Mini Vogelnechtschaukel und Miniplay Spielecke inkl. Nebenkosten als Sachzuwendung
01.10.2019	Sammelspenden Schloss Stolberg (OT Stadt Stolberg (Harz))	615,65 EUR	Touristische Einrichtungen als Geldzuwendung
01.10.2019	Sammelspenden Bürgerhaus (OT Stadt Stolberg (Harz))	540,60 EUR	Touristische Einrichtungen als Geldzuwendung
08.10.2019	Sammelspenden Schloss Stolberg (OT Stadt Stolberg (Harz))	715,26 EUR	Touristische Einrichtungen als Geldzuwendung
15.10.2019	Sammelspenden Bürgerhaus (OT Stadt Stolberg (Harz))	561,59 EUR	Touristische Einrichtungen als Geldzuwendung

Zur Umsetzung der Hinweise des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt vom 27. Oktober 2014 zu § 99 (6) KVG LSA werden dem Gemeinderat die Spendenannahmen bis zu einem Vermögenswert von 500,00 € zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Für den Zeitraum vom 03.09.2019 bis 05.11.2019 wurden Spenden in Höhe von 3.970,35 € durch den Bürgermeister der Gemeinde Südharz angenommen.

Begründung:

Gemäß § 99 (6) KVG LSA darf die Gemeinde für die Erfüllung Ihrer Aufgaben Spenden und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln, die sich an der Erfüllung von Aufgaben (§ 4 KVG LSA) beteiligen. Aufgrund der am 05.04.2015 inkraftgetretenen Hauptsatzung der Gemeinde Südharz, unter Berücksichtigung der bisherigen Änderungen, ist der Gemeinderat gemäß § 4 Nr. 7 ermächtigt über die Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen zu entscheiden, wenn der Vermögenswert 500,00 € übersteigt.

Für die Annahme von Spenden unter dieser Wertgrenze liegt die Entscheidungsbefugnis gemäß § 9 (1) Nr. 4 der Hauptsatzung der Gemeinde Südharz

beim Bürgermeister.

Zur Umsetzung der Hinweise des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt vom 27. Oktober 2014 zu § 99 (6) KVG LSA werden alle Spendeneingänge bis zu einer Wertgrenze von 500,00 € dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Dies gewährleistet die notwendige Transparenz bei der Annahme von Spenden.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates einschl. des
Bürgermeisters: 19
davon anwesend: 18

Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
18	0	0

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) waren ./... Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

17 Informationen aus der Verbandsversammlung des Wasserverbandes "Südharz"

Der Tagesordnungspunkt 17 wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 17a

Herr Schmidt informiert über die Beratung des Unterhaltungsverband Helme insbesondere die Erhöhung der Umlagegebühr von 1,50 € im nächsten Jahr. Dies sei jedoch abgelehnt worden. Im Dezember ist hierzu eine Klausurtagung angesetzt.

Herr Schmidt erläutert die ausgeteilte Tischvorlage zur Bildung eines Ausschusses zur Einsichtnahme in Unterlagen der Gemeinde (Akteneinsichtsausschuss).

Es wird sich darauf geeinigt zusätzlich noch Herrn Schade und Herrn Lange sowie Dr. Kempfski mit aufzunehmen.

Der ergänzten Tischvorlage wurde mit 18 Ja-Stimmen zugestimmt.
In der nächsten Sitzung soll ein formeller Beschluss gefasst werden.

18 Anfragen und Anregungen

Herr Kohl fragt an wie weit der Stand der Kalkulation der Abwassergebühren für Rottleberode und Stolberg ist.

Frau Buchmann informiert darüber, dass der Auftrag ausgelöst ist und am 02.12.2019 ein 1. Gespräch stattfindet.

Zur Niederschlagswasserkalkulation wird gesagt, dass der Auftrag vor einiger Zeit ausgelöst wurde. Bis Jahresende wird das beauftragte Büro die Kalkulation jedoch nicht erstellt haben. Es besteht die Möglichkeit Grundsatzbeschlüsse zu fassen.

Herr Rettig informiert, dass aufgrund der Waldschäden durch „Frederike“ und der Dürre eine Petition aller Bürgermeister an den Ministerpräsidenten mit der Bitte um Unterstützung versendet wurde.

Es wird darauf verwiesen, dass aufgrund des Einbringens des roten Sandes in der Niedergasse Stolberg bei Schlechtwetter die Häuser durch Spritzflecken beschädigt werden und man sich hier evtl. Schadenersatz vorbehalten sollte.

Herr Lange und Herr Schirmer kritisieren die kurz vor der Sitzung versendeten E-Mails. Herr Lange bezeichnet die Leitung der Versammlung als sehr bedenklich. Herr Schmidt weist darauf hin, dass die Tabelle (E-Mail des Bürgermeisters zum Thema Grundschule Roßla) mit Datum 05.06.2019 beginnt. Dieses Datum ist weit vom 28.02.2019 (Tag der ersten Submission) entfernt und stellt ein Zeichen des Versagens dar.

Herr Lange kritisiert den Briefkopfbogen, den die Gemeinderatsmitglieder verwendeten für die Kommunalaufsicht und die Aussage „überwiegende Zahl der Gemeinderäte“.

Herr Schmidt bemerkt, dass dieser Brief allen Gemeinderäten im Nachgang zugegangen sei.

Es erfolgte eine Diskussion zum Thema.

Es wird angefragt, wie die Beflagung an öffentlichen Gebäuden in der Gemeinde eingehalten wird?

Hierzu sollte schriftliche Auskunft erteilt werden.

Herr Gassmann fragt nach dem Sachstand Turnhalle Bennungen. Fördermittel wurden beantragt. Zur Zeit erfolgen nur Notreparaturen.

Frau Wierick möchte gern wissen, wie die Meinung der Anwohner der Straße am Kreiselsberg ist zum Ausbau.

Frau Buchmann informiert, dass der überwiegende Teil der Anwohner für einen Ausbau mit Bitumen sich ausgesprochen hat. Vertraglich wurde jedoch eine Pflasterung vereinbart. Im Haushaltsplan 2020 wird eine Pflasterung geplant.

Die Anfrage von Herrn Mosebach zu den Höhen der Straße kann erst beantwortet werden, wenn der Belag feststeht.

Herr Volknandt fragt an, ob die Gemeinde in Verkäufe von Wald und Ländereien in Kernzonen involviert ist.

Frau Buchmann beantwortet die Frage. Die Gemeinde bekommt die Verkäufe zur Kenntnisnahme (Vorkaufsrecht). Auflagen vom Land gibt es nicht.

Herr Weidner fragt nach, ob es Resonanz aus dem Beitrag des Radio Brocken in der Thyragrotte Stolberg gibt.

Derzeit ist nicht vorgesehen im Advent Rabatte zu geben.

Herr Schmidt weist selbstkritisch darauf hin, dass noch die Überarbeitung der Hauptsatzung aussteht.

Der öffentliche Teil wurde 20:55 Uhr beendet.

Andreas Schmidt
Vorsitzender des Gemeinderates

Bellstedt
Protokollantin